

Schlacht und dem vom Kaiser ersuchten Siege wurde er lange von den Seinigen unter den Erschlagenen aufgesucht, endlich halb tot gefunden, aufgehoben und in das Lager getragen. Obgleich man seine Wunden verbunden, aber auf Wiedergenesung keine Hoffnung hatte, wurde er dennoch durch den General-Oberst des kaiserlichen Heeres, Raimund von Cordona, damit er für die in letzterer Schlacht bewiesenen ritterlichen Taten mit der gebührenden Ehre noch gekrönt werde, zum zweitenmale zum Ritter geschlagen.¹⁾

Diese sind die vorzüglichsten Taten Herrn Ulrichs v. Schellenberg unter Kaiser Maximilian.

Sein kriegerischer Sinn ließ ihn aber noch nicht ruhen und er trat daher auch in die Kriegsdienste Kaiser Karls V., und zwar meldete er sich zu jenem Feldzuge, welcher um die Franzosen abzumalen aus dem Herzogtum Mailand zu vertreiben und darein den Herzog Franz Sforza als in seine väterliche Erbschaft einzusetzen angefangen wurde.

Der Kaiser hat durch obbesagten Cardinals von Sitten Verwendung einige Schweizer-Regimenter, 14,000 Mann stark, in Sold erhalten. Weil aber, da die Pässe und Wege alle versperrt waren, sich niemand unterfangen wollte, dieses Kommando zu übernehmen und dieses Korps nach Italien zu führen, wurde Ulrich v. Schellenberg durch den Grafen Rudolf v. Sulz²⁾ namens des Kaisers um die Uebernahme der Anführerstelle ersucht, welche er auch gutwillig übernahm. Er führte also seine Schweizer, bei welchen er ohnehin schon in größtem Ansehen stand, glücklich nach Italien und eroberte mit ihnen das Herzogtum Mailand, wo sofort Franz Sforza aus Gnade des Kaisers wiederum eingesetzt wurde.³⁾

¹⁾ Diese Schlacht war am 18. Oktober 1511.

²⁾ Graf Rudolf v. Sulz, Herr zu Waduz und Schellenberg, war kaiserlicher Statthalter zu Funsbrunn.

³⁾ Dieser Feldzug fand im Juni 1515 statt. Eingesetzt als Herzog von Mailand wurde aber nicht Franz Sforza, sondern sein Sohn Maximilian; und dieser mußte nach der unglücklichen Schlacht von Marignano, in der 7000 Schweizer fielen, Mailand dem französischen Könige räumen.